

## Fortbildung für unsere Ehrenamtlichen

Am 17. Juni 2023 fand eine ganztägige Fortbildung zum Thema: „Die drei Grundkonflikte am Lebensende – Kompetenzen als Begleitende entwickeln“ statt. Die Seminarleitung hatte Frau Petra Mayer (Trainerin für Palliative Care). Zu Beginn erfuhren wir grundlegendes zur Theorie. Es wird davon ausgegangen, dass der Mensch am Lebensende mit drei Konflikten befasst sein kann. Zum einen mit nichtvergebenen Bindungsverletzungen, zum anderen mit zwischenmenschlichem Schuldgefühlen und darüber hinaus mit innerseelischem Schuldgefühlen. Bedeutungsvoll zur Entlastung wurden hierzu Versöhnung und Vergebung erläutert. Die große Herausforderung an uns Hospizbegleiter\*innen dabei sei, diese Grundkonflikte in der Begleitung nicht zu deuten. Sonst liefen wir Gefahr, bei der Schuldzuweisung instrumentalisiert zu werden. Zur Stärkung gab es in den kleinen Pausen sowie

in der Mittagspause verschiedenste Getränke, süße Teilchen, Obst und belegte Riesenbrezen. Diese Auszeiten wurden für viele ausgelassene und interessante Gespräche genutzt. Anschließend haben wir zu den Themen viele praktische Erfahrungen, in Form von Rollenspielen, machen können. Wir haben durch die Übungen die verschiedensten Schwierigkeiten, die bei den Grundkonflikten entstehen können, selbst erfahren. Frau Mayer hat dabei immer wieder wichtige Hilfestellungen gegeben, um mit den Situationen angemessen umgehen zu können. Durch das geschützte Einüben haben wir „Werkzeuge“ an die Hand für die Begleitungen bekommen. Es war ein rundum gelungener Fortbildungstag – mit vielen wundervollen Eindrücken.

Juliane Mayr



## Ausbildungskurs 2023

Die jährlich steigende Nachfrage an Begleitungen für Sterbende und schwer kranke Menschen offenbart, wie wichtig die Arbeit des ambulanten Hospizdienstes ist. Ob zu Hause, in Pflegeheimen, im Krankenhaus oder den Hospizimmern: Die palliative Betreuung und Begleitung ist ein wesentlicher Grundpfeiler bei der Versorgung am Lebensende.

Um dieser Verantwortung und dem Wunsch vieler Betroffener nach würdevoller Begleitung gerecht zu werden, bietet der Hospizverein Kaufbeuren-Ostallgäu seit vielen Jahren turnusmäßig Qualifizierungskurse für Ehrenamtliche an. Der diesjährige startet im Oktober.

Die Kursinhalte können Sie auf unserer Homepage finden unter [www.hospizverein-kf-oal.de](http://www.hospizverein-kf-oal.de) oder fordern Sie unseren Flyer an unter e-Mail: [info@hospizverein-kf-oal.de](mailto:info@hospizverein-kf-oal.de) oder Telefon: 0 83 41 / 99 44 43

## Trauercafé

Der Verlust eines nahestehenden Angehörigen löst in fast jedem Menschen eine tiefe Emotion aus. Dem Ausdruck zu geben, kann ein erster hilfreicher Schritt sein, mit dem Verlust leben zu lernen. Zu sprechen, über das was bewegt und nicht zu schweigen.

Der Hospizverein bietet Trauernden die Möglichkeit zu Austausch und Gespräch im „Trauercafé“. Dieses findet an jedem letzten Mittwoch des Monats um 14.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus in Kaufbeuren statt. Um planen zu können, bitten wir um Ihre Anmeldung unter Tel. 08341-99 44 43.

Alle Trauerangebote des Vereins erfolgen ehrenamtlich und werden über Spenden finanziert.

## Mittwochscafé auf der Palliativstation

Seit nunmehr fünfzehn Jahren laden unsere Ehrenamtlichen unter der Leitung von Edith Geiser auf der Palliativstation allwöchentlich Patienten, Angehörige und deren Besucher zu frischgebrühtem Kaffee und selbst gebackenem Kuchen ein. Die gute Resonanz auf dieses niederschwellige Kontaktangebot unterstreicht seine Bedeutung für Betroffene. Daher an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Helfer für Ihr gleichbleibendes, jahrelanges Engagement!



## Weißer Engel

Jedes Jahr verleiht das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege den „Weißen Engel“ an beispielgebende Personen, die sich fortlaufend und regelmäßig im Gesundheits- und / oder Pflegebereich ehrenamtlich engagiert haben.

In diesem Jahr wurde Frau Heidi Schulz von Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek in Kaufbeuren mit dieser ehrenvollen Auszeichnung bedacht.

Wir gratulieren unserer langjährigen Hospizbegleiterin sehr herzlich zum „Weißen Engel“!

## Hospizverein

Hospizverein Kaufbeuren/Ostallgäu  
Ökumenische Initiative e.V.



### Hospizbüro

Hospizverein Kaufbeuren/Ostallgäu  
Ökumenische Initiative e.V.  
Alleeeweg 8 · 87600 Kaufbeuren

### Kontakt:

Telefon: 0 83 41 / 99 44 43  
Fax: 0 83 41 / 9 60 07 22  
[info@hospizverein-kf-oal.de](mailto:info@hospizverein-kf-oal.de)  
[www.hospizverein-kf-oal.de](http://www.hospizverein-kf-oal.de)

Redaktion: Juliane Mayr  
Christin Seifert-Büchner  
Angela Peter  
Alexandra Scharpf

Das Hospizbüro ist Montag – Freitag  
von 9.00 bis 12.00 Uhr  
telefonisch erreichbar.

## Spenden



Wir freuen uns sehr über eine großzügige Spende der PSD Bank München in Höhe von 7.000 Euro für die Einrichtung unseres Hospizimmers in Steinholz. Die PSD Bank München ist Mitglied im Bundesverband der Volks- und Raiffeisenbanken und eine der größten Genossenschaftsbanken in Deutschland. Sie engagiert sich für soziale Projekte in der Region und fördert gemeinnützige Projekte aus den Zweckerträgen des PSD-Gewinnsparens.

Herzlichen Dank für diese Unterstützung!

Ebenfalls ein großes „Dankeschön“ an alle Einzelpersonen und Einrichtungen die den Hospizverein mit Spenden bedacht haben.

Alle Spenden tragen maßgeblich zur Realisierung von wichtigen Projekten in der Hospizarbeit bei!

## „Wir sind Kaufbeuren“

Unser Verein ist seit einiger Zeit auf dem Stadtportal „Wir sind Kaufbeuren“ vertreten. Hier können Unternehmen und Vereine der Stadt sich präsentieren.

Aktuelle Themen und unsere Angebote erscheinen sehr zeitnah und wir freuen uns sehr über diese Möglichkeit zur Information der Öffentlichkeit. Herr Claus Tenamberg führt das Portal und unterstützt den Verein großzügig.

„Klicken“ Sie doch mal rein:  
[www.wir-sind-kaufbeuren.de](http://www.wir-sind-kaufbeuren.de)



## Editorial

Liebe Mitglieder des Hospizvereins, **„Wer die Sonne in das Herz von anderen scheinen lässt, der kann sehr viel Freude bewirken“**. Innehalten, sich einlassen auf Begegnung und Zeit schenken. Diese Momente scheinen in der heutigen Welt nachrangig geworden, beiseitegeschoben zugunsten von Tempo und Optimierung. Für die Hospizarbeit ist die persönliche Begegnung und die qualifizierte palliative Betreuung von sterbenden Menschen ein Kernanliegen. Unser Hospizverein leistet diese Aufgaben seit Jahrzehnten, mit viel Herzblut und Engagement.

Dafür ein großes „Danke“ an Sie alle! Nur mit breiter Basis, fortwährender ehrenamtlicher und professioneller Unterstützung, sowie anhaltender Spendenbereitschaft ist dieses Anliegen mit Leben zu füllen. Wich-

## Infobrief 02/2023

Hospizverein Kaufbeuren/Ostallgäu  
Ökumenische Initiative e.V.



tige Projekte können geplant und auf dieser Grundlage verwirklicht werden. Dies zeigt sich von der Anfrage nach Begleitungen, über Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Betreuung unserer zwei Hospizzimmer, die Gäste in der letzten Lebensphase aufnehmen und versorgen. Der Landkreis Ostallgäu hat sich zusammen mit unserem Verein dafür eingesetzt mit dem beiden Hospizimmern ein hospizliches Angebot zu schaffen, damit Angehörige ihre Liebsten wohnortnah bei sich haben können. Somit schließt sich eine Versorgungslücke in der palliativen Betreuung, die dankbar angenommen wird.

Das Aufgabenfeld der Hospizarbeit ist ein großes und will bearbeitet sein. Das gelingt einem Verein nicht im Alleingang. Dazu braucht es Menschen, die Verantwortung tragen und gestalten wollen, mit Erfahrung und Wissen,

sozialer Haltung und einer gemeinsamen Zielvorstellung. Auch und gerade in Krisenzeiten wird deutlich: Mit einem starken Zusammenhalt können selbst große Herausforderungen gelingen. Wären Menschen in der Lage Krisen vorhersehen, so gäbe es keine. Sie gehören dazu und gewandelt in Erkenntnisse, bergen sie das Potential neuer Einsichten und Handlungsmöglichkeiten: **„Der Morgen danach ist die Zukunft von Gestern, die Realität von Heute und die Aufgabe für Morgen“**. Ockenga  
In diesem Sinne wünsche ich uns allen wieder mehr Zeit für Begegnung, Austausch und Freude.

Herzlichst Ihre  
Gertraud Echter-Burkhardt  
Kommissarische 1.Vorsitzende





## Neues Fahrzeug für den Hospizverein im Einsatz

Im letzten Infobrief berichteten wir über die Benefizkonzerte der vier regionalen Service-Clubs der Rotarier und Lions und über die Bewilligung des Förderantrages eines E-Autos bei der „Evangelischen Stiftung Hospiz“.

Am 17. Februar fand nun die Übergabe des vollumfänglich über Spenden finanzierten E-Autos statt, mit sichtlicher Freude aller Beteiligten. Die „Evangelische Stiftung Hospiz“ steuerte im Sinne ihres Stiftungszwecks 15.000 Euro bei. Der Lions Club Kaufbeuren spendete 10.000 Euro und stellte 1200 Euro aus Spenden anlässlich seiner Sechzigjahrfeier zur Verfügung. Weitere 3800

Euro wurden aus den Erlösen zweier Benefizkonzerte und Spenden der Rotary Clubs Kaufbeuren, Kaufbeuren-Ostallgäu und Buchloe generiert. Die Firma Schaurich Werbung & Beschriftung übernahm unentgeltlich die professionelle Beschriftung unseres neuen E-Autos.

Als Vorsitzender des Beirats der „Evangelischen Stiftung Hospiz“, ließ es sich Regionalbischof Christian Kopp nicht nehmen, persönlich bei der Übergabe dabei zu sein. Gerade im ländlichen Raum sei die Möglichkeit zur Betreuung Sterbender im nahen familiären Umfeld ein wichtiger Wunsch, so der Regionalbischof. Die Begleitung

der Menschen in den Hospizimmern, in Kombination mit einem Auto für die Mobilität der Palliativfachkräfte, nannte er innovativ. Unser Auto ist mittlerweile im Einsatz und erfüllt seinen Zweck voll und ganz: Die Erreichbarkeit der Hospizzimmer in Waal und Steinholz für die Fachkräfte des Hospizvereins. So sind gute Betreuung und Begleitung auch durch mobile Flexibilität gesichert, noch dazu „klimakonform“.

Ein ganz herzliches „Danke“ allen Sponsoren!

Foto: Kathrin Rohde



Von links: Daniela Kirchmaier, Sabine Eichinger, Michaela Schilling, Günther Marz, Gertraud Echter-Burkhardt, Simone Hohenreiter, Wendelin Burkhardt, Christian Kopp, Sylvia Felchner

## Miteinander einen Weg gehen

Seit Beginn dieses Jahres bieten unsere ausgebildeten Hospiz- und Trauerbegleiterinnen einmal im Monat Wandern für trauernde Menschen an. Die Bewegung ermöglicht, durchzuatmen und im Gespräch miteinander wieder Lebensmut und Selbstvertrauen zu gewinnen. Die Natur mit ihren unterschiedlichen Witterungen kann sich dabei belebend auswirken oder auch zu einer inneren Ruhe verhelfen.

Nach der Sommerpause sollen die Wanderungen mit neuen Terminen wieder starten. Diese standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest, werden aber rechtzeitig auf der Homepage veröffentlicht und sie können diese im Büro des Hospizvereins und unter 08341 / 99 44 43 erfragen.

Alle Trauerangebote des Vereins erfolgen ehrenamtlich und werden über Spenden finanziert.

### Filmtipp

Der Film „Und dann steht einer auf und öffnet das Fenster“, dessen Drehbuch von Astrid Ruppert nach einem Roman von Susann Pásztor verfasst wurde, ist durchaus etwas Besonderes in seiner Betrachtungsweise durch die Protagonistin Karla, gespielt von Iris Berben. Als zeitlebens unabhängige und starke Frau, die als Rockstar-Fotografin das Motto „Bindung ist Bürde“ gelebt hat, tut sie sich schwer, die eigene Ohnmacht im Angesicht ihrer Diagnose „Krebs“ anzunehmen. Für sie ist die zunehmende Abhängigkeit das Empörendste, nicht etwa der nahe Tod.

## Das zweite Hospizzimmer im Landkreis eröffnet



Es ist endlich soweit! Das zweite Hospizzimmer unter Verwaltung des Hospizvereins KF-OAL wird seit dem 03.05.2023 belegt. Als wohnortnahe Versorgung für schwer kranke und sterbende Menschen im Landkreis Ostallgäu erweitert der Hospizverein damit sein Angebot auf das Pflegeheim Wilschka in Steinholz. Die offizielle Eröffnung fand am 05.07.2023 für geladene Gäste statt.

Bisher gibt es nach den gesetzlichen Bestimmungen keine Finanzierung für ein stationäres Hospiz in unserer Region, so dass betroffene Menschen oft in weiter umliegende Einrichtungen verlegt werden und Angehörige somit weite Anfahrtswege haben. Durch eine Hospizversorgung vor Ort möchten wir gemeinsam mit den Pflegeeinrichtungen eine bedarfsgerechte und wohnortnahe Versorgung von Betroffenen ermöglichen. Hierzu besteht eine Rahmenvereinbarung mit dem Landkreis OAL, in welcher Rechte und Pflichten beider Seiten festgelegt sind. Unsere Koordinator\*innen informieren Sie bei Interesse gerne über das spezielle Angebot des Hospizvereins in den Pflegeheimen Waal und Steinholz.



## Mitten im Leben – Hospizarbeit von Künstlern gesehen

Am Donnerstagmittag, den 15. Juni 2023, wurde die Kunst-Ausstellung des Hospizvereins im Landratsamt Marktoberdorf eröffnet. Wie bekannt, hatte der Verein im Rahmen seines 25-jährigen Jubiläums Kunst-Schaffende in Stadt und Land aufgerufen, sich künstlerisch mit den Werten der Hospizbewegung auseinanderzusetzen. Schon bei Durchsicht der eingesandten Werke wurde schnell deutlich, dass Jedes in seiner Eigenart eine Würdigung verdient. So entstand die Idee zu dieser Ausstellung, mit wohlwollender Unterstützung seitens Landratsamtes. Der Eingangsbereich mit seiner freundlich-hellen Atmosphäre und dem Publikumsverkehr wirkt sehr einladend zum Innehalten und Betrachten der Kunst-Werke. Darauf ging auch Landrätin Rita Maria Zinnecker in ihrem Grußwort an die Anwesenden ein. „Mitten im Leben“, sagte sie mit einem Schmunzeln, sei das wichtige Thema „Hospizarbeit“ hier präsent und sehr ansprechend ge-

staltet. Sie betonte, wie wichtig es sei, die Hospizarbeit des Vereins in all ihren Facetten in die Mitte der Gesellschaft zu bringen und bedankte sich besonders bei allen Ehrenamtlichen des Vereins für ihre wertvolle Unterstützung. Auch Frau Echter-Burkhardt begrüßte neben drei anwesenden Künstlern die weiteren Gäste und wünschte allen entspannte Momente im Betrachten der Bilder. Später ergab sich für sie die Gelegenheit, Gesundheitsminister Klaus Holetschek persönlich zu sprechen. Dieser zeigte sich sehr interessiert an der Arbeit des Hospizvereins und hob seine Bedeutung für die Gesellschaft hervor. Die Ausstellung sei eine gute Idee, um das Thema Tod und Sterben bildlich zu interpretieren und die Öffentlichkeit anzusprechen. Auch die Gäste tauschten sich aus und hatten anregende Gespräche mit drei Künstlern vor Ort. So war es ein gelungener Nachmittag, der in Erinnerung bleibt.

